

Halle'sche Zeitung.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Halle a. S., Dienstag 18. Mai 1897.

Preis: 1 Mark 20 Pfennig.

Deutsches Reich.

Wie aus Westfalen gemeldet wird, ist die Kaiserin...

Spezialabtheile stellte sich die Konferenz im Großen und Ganzen...

Freisinniger III. Dasselbe Blatt, welches zur Weidnachtszeit...

Lieber abgelehnt, da nur Centrum und Nationalliberale für denselben stimmten.

Ueber § 1 erwies keine Debatte. Vor der Abstimmung über den Antrag...

Österreich-Ungarn.

Kaiser Franz Josef hat, der „N. Fr. Pr.“ zufolge, den Generalstab...

Deutscher Reichstag.

222. Sitzung vom 17. Mai 1897, 1 Uhr. Das Haus ist außerordentlich schwach besetzt.

Ueber § 2 wieder eine Debatte. Die Abstimmung über die Resolution...

Ueber § 3 wieder eine Debatte. Die Abstimmung über die Resolution...

Italien.

Mit der früheren Kolonialpolitik Italiens ist es endlich vorbei, von der gansen Jahrlang geträumten Weltmachtstellung...

Russland.

Der russische Finanzminister Witte wird, wie der „Z.“ aus Petersburg aus angeblich zuverlässiger Quelle...

[Nachdruck verboten.]

Brüsseler Ausstellungstage.

Wenn von den Ausstellungen daselbe gilt, wie von den Sommer, das nämlich die besten die sind, von denen man am meisten spricht...

stellung zum bestimmten Termin hat die Brüsseler Welt-Ausstellung wenig Vitalen. Man ist ja im Allgemeinen nicht gerade verwöhnt...

Die Feier fand unter freiem Himmel statt. Nicht weniger als 12 000 Einladungen hatte das Comité exekutiv ergeben lassen...

Was bei gutem Willen und Anspannung aller Kräfte geleistet werden kann, davon konnte man am Eröffnungstage...











Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Öffentliche Stadtverordneten-Sitzung in Halle a. S.

Montag, den 17. Mai 1897, Nachmittags 4 Uhr.

Vorsitzender Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Dittbenberger.

Schreiber Herr Baumeister G. Schulz.

1. Für den Zuschlag der Wasserwerke und der Friedenstrasse... 2. Der Magistrat beantragte, die neue Wasser-Gebehrens-Ordnung...

meter Wasser hat mit 16 Pf. mit 1 M., ja 10 und 20 M. würden bezahlen müssen; auch der Friedrich-Heide'sche Antrag...

Halleische Kolonialtagung vom 18. Mai. Der Hauptzweck dieser Original-Kolonialtagung ist nur mit beschränkter Dauer...

eine städtische Zahl bekannter hervorragender Fahrer. Der Altem mag hier das auf der hiesigen Rennbahn wiederholt schon rühmlich hervorgeratene vorzügliche Kambach-Paar...

- Halleischer Verkehrsverein. Nachdem in der Generalversammlung am 13. Mai die statutenmäßig geforderte Anzahl der Mitglieder nicht anwesend war...

- Das Wassertheater hat mit dem neuen Programm das Publikum wieder völlig auf seiner Seite. Es ging das aus den lauten Beifallsbezeugungen, welche aus dem dicht besetzten Hause...

Vertical text on the left margin: 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100

Daunendecken, Schlafdecken und in grösster Auswahl und zu anerkannt billigsten Preisen. Steppdecken J. Lewin. Wollsattn mit Normalfutter in roth und blau, das Stück 3 M. 75 Pf. Halle a. S. Marktplatz 2 u. 3.







# Richard Wagner-Verein.

Zur Feier des Geburtstags Richard Wagner's  
**Grosses Concert**

Freitag, den 21. Mai cr., Abends 8 Uhr  
in den „Kaisersälen“.

Orchester: das Halle'sche Stadt- und Theater-  
Orchester und die Kapelle des Magdeb. Füsilier-  
Regiments Nr. 36 (70 Musiker).

Leitung: Stadt. Musikdr. M. Friedemann und königl.  
Musikdr. O. Wiegert.

Solisten: Frau Dr. Rocco (Gesang), Konzertmeister Knoch  
(Violine).

Clavierbegleitung: Curt Compes de la Porte.  
Concertflügel aus der hiesigen Blüthen-Filiale.

Programm: Ouverture „Fliegende Holländer“, Vorspiele zu  
„Meistersinger“ und „Parsifal“, Siefried-Idyll, Siefrieds  
„Schmiedelei“ und „Reinfahrt“, Trauer-  
marsch beim Tode Siefrieds, Glocken- und Gralsszene  
aus „Parsifal“, „Elass Traum aus Lohengrin“, Drei  
Lieder am Clavier, „Albmal“ und „Freisied-  
Paraphrase“ für Violine. (6188)

Eintrittskarten für Nichtmitglieder: I. Platz  
(nummeriert) 1,50 Mk., II. Platz 1 Mk., in der Karmrod'schen  
Musikalienhandlung (Reinhold Koch), Barfüsserstr. 20.

Am Sonntag, den 23. d. Mis., feiert der hiesige

## Veteranen-Verband

in sämtlichen festlich geschmückten Räumen der hiesigen Kaiseräle sein Fahnen-  
weihfest. Zu demselben, welches einen von acht deutlicher Vaterlandsliebe  
durchglühnten Charakter tragen und zugleich ein Generalappell der Veteranen von  
1813, 64, 66 u. 70/71 sein soll, laden wir alle lieben Kameraden, auch wenn  
sie unsern Verbande nicht angehören, zur Teilnahme hierdurch ergeben ein.  
Das Fest besteht aus: Samstags Sonntag Nachmittag 2 Uhr auf dem  
Bürgerplatz, Fahneneinhaltung, Vortrag und Instrumental-Sonett und Festball.  
Festball für untere Mitglieder findet nur bei Kamerad G. Schaaf, Leipzigerstr. 8,  
zu entnehmen. Nichtmitglieder erhalten Sonntag Nachmittag am Eingang der  
Kaiseräle Programms, welche zum Eintritt für sämtliche Räume berechtigen.  
Schulpflichtige Kinder haben keinen Zutritt. (6191)

Der Vorstand.

## Hôtel und Pension Heidelberg

mit Dependence Villa Agnes

Eine der reiz. geleg. Hôtel-Pensionen an der Promenade im städtischen Heidel-  
berg mit schattigen Anlagen und Spazierwegen im Elchen-, Buchen- und Fichten-  
Wald. Staubfreie Lage, vorzüglich für Familien zu ruhigem, längerem Aufenthalt.  
— Messige Preise. Elektrische Beleuchtung. Wagen am Zuge.  
Besitzer: Adolf Baars. (6225)

## Goslar a. H. Weinstube. Goslar a. H.

(Gegenüber d. Eisenbahnbrücke neben Paul's Hotel, „Zum Aechtermann“.)  
Rhein- und Moselweine von 30 Pfennig an pro 1/2 Liter.  
Leichte Fruchtweine von 15 Pfennig an pro 1/4 Liter.  
Fruchtwinkelerei. Gudehus. (5490)

## Sommerfrische Elend bei Schierke.

500 Meter über Meeresspiegel. Hotel Waldmühle am Walde gelegen  
mit neu erbautem Logirhaus. 50 gute Betten. Pension incl. Zimmer 4-6 Mark.  
Garten und Veranden beim Hause. (5916) Besitzer: Fr. Witte.

Empfehle täglich frisch meine anerkannt vorzüglichen Spezialitäten:  
**Schleifischen Sträußelkuchen**,  
vortrefflich aromatisches Stiefelsgebäck Sr. Majestät des Kaisers,  
feinsten Berliner Napfkuchen mit feinsten Sahnenbutten,  
feinsten Hallisches Napfkuchen mit Vanilleguss,  
ächt Carl Koch'schen Makkuchen, vanillirt,  
feinsten Apfel-, Mohr- u. Mandelkuchen,  
Makronen-, Haselnuss-, Choccoladen- u. Vanille-Zwieback,  
sowie eine große Auswahl wohlgeschmackter Gebäcke.  
Sonntags von früh 5 Uhr an: frischen Speckkuchen. (6193)  
Carl Koch, Herrenstraße 1.  
Fernsprecher 531.

# David's

Schokoladen  
& Kakaos  
werden von keinem Fabrikat übertroffen

Apfelwein, beste Qualität  
glanzhell,  
per Liter 28 ct und billiger; Monseaux  
per Lit. 46 ct 1,30 verkaufen  
G. Fritz in Seckheim a. Rhein.

Das größte  
Hausbrotback, I. u. II. Sorte, empfiehlt  
und liefert frei Haus (5563)  
Gustav Schimpf, gr. Ulrichstr. 53.

## Veteran!

von 1849, welcher bei Dresden mit ge-  
kostet hat, wird gebeten, seine Adreße  
Zaunenkraße 1 (Restaurant) abzugeben.

**Boortheilhaber Kauf!**  
Ein seit 30 Jahren in einer Sand be-  
findl. Stadthorwerk, Broning Hofen,  
Arzel 200 Morg. incl. 16 Morg. Ziege-  
flusweiden, 170 Morg. Ribenader, neue  
Gebäude, sämtlich harte Dading, gutes  
Journier, in den letzten Jahren nach-  
weislich 200 Ctr. Butterfett pro Morg.  
geerntet, vorzählg. Lage, Bahnhofs- und  
Stadt 1 km, große Futterfabrik 2 km  
Chaussee entfernt, Familienverhältnisse  
halber preiswürdig veräußert. Anfragen  
bitte postlagernd F. 200 Sponnesalan

Die fast neue gedogene  
Einrichtung einer  
**Mühle**  
mit 3-Gängen ist incl. Rad billig ver-  
käuflich. Offert. unter Z. 6140 bezieht  
die Expedition dieser Zeitung. (6140)

**Gasthof-Verkauf.**  
Ein Gasthof mit sehr guter Commer-  
straße, schöne Lage in ganz Thüringen,  
mit einem 7 Morgen großen Walden,  
Schöpfungstag aller Fremden, mit vollem  
Inventar, 20 Betten u. c. Bierumlauf  
5-600 Stkl. ist bei 6-7000 Mk. An-  
zahlung sofort zu verkaufen. Offerten mit  
Z. 6143 an die Expedition dieser Zeitung  
erbeten. (6143)

**Gasthofverkauf.**  
Ein neuerbaute, rentabler Gasthof mit  
Landsaal, Bspallgebäude, sowie 4  
Morgen Feld und Garten in der Nähe  
einer Fabrikstadt Thüringens ist ver-  
einbarungshalber preiswürdig zu verkaufen.  
Ruhiges Ausflucht erbeilt (6185)  
Karl Peter,  
Krausenprießnis 1. 2b.

**Bachtungen und Säufe**  
größerer und kleinerer Güter in  
Sachsen weit umherliegend nach und er-  
höhter Carlstrub bei Steina a. Odr. (6194)  
G. Jelsch,  
Stadtbrückerstr.



**Julius Kruspig, Tischlermeister.**  
Erstinst. Tischlermeister, I.  
Spezialität englische Drechseln,  
älteste Firma am Pläse, empfiehlt seine  
Fabrikate.  
Das Neueste auf dem Gebiete  
unter Geometrie  
Neu! schmeibereine Zahnstangen  
mit Stahlrad und Rolle,  
leichter Gang, solide Arbeit, in jeder  
Größe, für luxuriöse Säuler mit Harzmo-  
steten. Empfehlungen von höchsten  
Häusern, Anstalten, Hotels, Bahnhöfen  
und Privatien haben zur Seite und  
Preise nicht Preisliste zur unentgelt-  
lichen Einsicht. (6175)

**Dampfdreschmaschinen-  
Verkauf.**  
Nichtperible fahrbare Lokomobile  
mit Drehschneidwerk größter Konstruktion  
ist wegen Auseinanderlegung zu ver-  
kaufen. Die Maschine kann im Betriebe  
bis 20 d. Mis. beschäftigt werden. (6201)  
Wehna.  
R. Haacke.

Wir tanzen gegen Cassa sowohl  
große wie auch kleinere Feste  
guter, gemühter (6202)  
**Beunterte Angebote erbeten.**  
Otto E. Weber, G. m. b. H.  
in Radeburg-Dresden.

**Ausstattungen**  
elegant und einfach, fertig an A Richter,  
früh Wäde-Direktre, Weibenplan 30. I.  
Magdeburgerstr. 46  
herzögl. II. Etage, 6 Jim.  
Vob. Ballon u. Zub. p. 1. Ort zu  
vermieten. Tel. 10-12 Uhr. Su-  
erlangen E. Czege. (5883)

## Nachrichten

für diejenigen jungen Leute, welche in die Unteroffizierschulen  
eintreten möchten.

1. Die Unteroffizierschulen haben die Bestimmung, geeignete junge Leute  
von ausgeprobenem Fleiß für den Unteroffiziersdienst in der Armee zu bilden.  
Der Eintritt in diese Schulen ist demjenigen vorbehalten, welcher das voll-  
ständige Alter bereits vorüber hat, das für seinen künftigen Beruf schicklich  
ist, und welcher sich durch seine Leistungen in der Schule auszeichnet.  
Der Eintritt in diese Schulen ist demjenigen vorbehalten, welcher das voll-  
ständige Alter bereits vorüber hat, das für seinen künftigen Beruf schicklich  
ist, und welcher sich durch seine Leistungen in der Schule auszeichnet.

2. Die Ausbildung in den Unteroffizierschulen dauert in der Regel zwei  
Jahre.  
3. Die Beförderung der Unteroffizierschulen gehören nicht zu den Militärschulen  
des Reichsheeres. Denselben stehen daher bei vorkommenden Dienst-  
schädigungen keine Ansprüche auf Invaliden-Versicherung zu. Die Aufnahme des  
Eintritts in diese Schulen ist demjenigen vorbehalten, welcher das voll-  
ständige Alter bereits vorüber hat, das für seinen künftigen Beruf schicklich  
ist, und welcher sich durch seine Leistungen in der Schule auszeichnet.

4. Bei dem Uebertritt in die Unteroffizierschule hat der Freiwillige den  
Folgendem zu leisten und nicht ohne weitere Erlaubnis des Regiments unter  
den militärischen Gelehen  
5. Nach der in der Regel zwei Jahre dauernden Ausbildung in der Unter-  
offizierschule werden die in die Unteroffizierschulen vorgestellten Unteroffiziers-  
schüler an Infanterie, Jäger, Marine-Infanterie und Artillerie-Regimenten  
überwiesen, und zwar diejenigen Unteroffizierschüler, welche die Befähigung hierzu  
erworben haben, als Unteroffiziere.  
6. Die Aufnahme in eine Unteroffizierschule ist von folgenden Bedingungen  
abhängig:  
a) Die Aufzunehmenden müssen in der Regel nicht unter 15, aber auch nicht  
über 16 Jahre alt sein.  
b) Sie müssen sich tadellos geführt haben, vollkommen gesund, im Verhältnis  
zu ihrem Alter fleißig gearbeitet, sowie frei von körperlichen Gebrechen und nach-  
weislich in der Regel zwei Jahre lang in der Armee gedient haben, und ein  
deutscher und fleißiger (nicht stotternd) Sprecher sein.  
c) Sie müssen leserlich und im Allgemeinen richtig schreiben, Gebrechen im  
deutschen und lateinischer Schrift ohne Anstoß lesen können und in den vier  
Grundrechnungsarten bewandert sein.  
d) Die Aufzunehmenden müssen in der Regel nicht unter 15, aber auch nicht  
über 16 Jahre alt sein.  
e) Sie müssen sich tadellos geführt haben, vollkommen gesund, im Verhältnis  
zu ihrem Alter fleißig gearbeitet, sowie frei von körperlichen Gebrechen und nach-  
weislich in der Regel zwei Jahre lang in der Armee gedient haben, und ein  
deutscher und fleißiger (nicht stotternd) Sprecher sein.  
f) Sie müssen leserlich und im Allgemeinen richtig schreiben, Gebrechen im  
deutschen und lateinischer Schrift ohne Anstoß lesen können und in den vier  
Grundrechnungsarten bewandert sein.  
g) Die Aufzunehmenden müssen in der Regel nicht unter 15, aber auch nicht  
über 16 Jahre alt sein.  
h) Sie müssen sich tadellos geführt haben, vollkommen gesund, im Verhältnis  
zu ihrem Alter fleißig gearbeitet, sowie frei von körperlichen Gebrechen und nach-  
weislich in der Regel zwei Jahre lang in der Armee gedient haben, und ein  
deutscher und fleißiger (nicht stotternd) Sprecher sein.  
i) Sie müssen leserlich und im Allgemeinen richtig schreiben, Gebrechen im  
deutschen und lateinischer Schrift ohne Anstoß lesen können und in den vier  
Grundrechnungsarten bewandert sein.

7. Wer in eine Unteroffizierschule aufgenommen zu werden  
wünscht, hat sich, nachdem er mindestens 14 1/2 Jahre alt geworden ist, be-  
glübt von seinem Vater oder Vormund, persönlich bei dem für seinen  
Aufenthaltsort zuständigen Bezirkskommando oder bei dem Kommando  
einer Unteroffizierschule bezuziehen und hierbei folgende Papiere vor-  
zulegen:  
a) ein Geburtszeugnis (M. V. Bl. 1892 S. 182 Nr. 212),  
b) den Konfirmationschein bzw. einen Ausweis über den Empfang  
der ersten Kommunion,  
c) ein Inhaberscheinszeugnis der Polizei-Oberleiter,  
d) ein Zeugnis über die Schuljahre,  
e) eine amtliche Bescheinigung über die bisherige Beschäftigung  
sowie, über früher überhandene Krankheiten und etwaige erbliche  
Belastung.  
8. Der Bezirkskommandeur ist verpflichtet die äussere Untersuchung, die schule-  
mässige schriftliche Prüfung und die Aufnahme einer schriftlichen Befragung über  
die unter 2. erwähnte Beschäftigung, welche vom Vater oder Vormund mit zu  
unterzeichnen ist.  
9. Insonderheit Stellen frei sind, erfolgt die Einberufung in der Regel nach  
vollendetem 15. Lebensjahre in die Unteroffizierschulen in Weibburg, Annaburg, Jülich  
und Woblen im Kloster, in die Unteroffizierschulen in Neubreslau im April jeden  
Jahres durch die Befehlshaber der Bezirkskommande in Neubreslau im April jeden  
Jahres.  
10. Diejenigen jungen Leute, welche 16 Jahre alt geworden sind, ohne einberufen  
worden zu sein, sind von der Aufnahme ausgeschlossen und erhalten daher die eine  
geforderten Papiere zurück.  
11. Die Einberufenen haben sich zunächst in das Stabsquartier des Bezirks-  
kommandeurs zu begeben. Hier werden sie nochmals untersucht und erhalten im Fall  
der Annahme die Befehlsurkunde.  
a) Für die Juriste dortigen eine Vergütung bei Einberufung von 1,5 d.  
bei Landwehr - nächste Poststufe - ohne Rücksicht auf das wirklich  
benutzte Beförderungsmittel von 10 ct für jedes km.  
b) An Beförderung  
c) Bei Reisen auf der Eisenbahn für jedes km 0,5 d.  
bei Reisen auf den Landwegen für jedes km 1,5 d.  
Die gleichen Entschädigungen wie zu a und b sind zuständig für den  
Weitermarsch zu der betreffenden Unteroffizierschule bezüglich des etwa  
anzuwandenden Landweges und des Bezirkes.  
12. Jeder Beförderungsbefehl ist für die ganze vom Heimatorte zurückgelegte  
Strecke mündigend.  
13. Für die Einberufung zum Bezirkskommando oder zu Unteroffiziers-  
schulen\*) wird ein Militärbescheinigung nach Muster A der Vorlage III der  
F. Nr. D. (mit Abschnitt 2 Anmerkungen für die Militär-Verwaltung)  
ausgestellt.  
14. Das Beförderung ist zu finden.  
15. Auf dem Beförderung ist die Unteroffizierschule\*\*) näher zu bezeichnen,  
bei welcher das Fahrgeld zu liquidieren ist.  
16. Die den Einberufenen gezahlte Vergütung bis zum Stabsquartier so  
wie der weiter gezahlte Vorzuschuss ist auf der Gefälligkeitsweise zu ver-  
rechnen, und erfolgt hierauf Entlastung durch die Unteroffiziers-  
schule\*\*).

17. Die Bezirkskommandeure dienen die Abschnitte der bez. Postanweisungen  
als Einmahnbefehle.  
18. Die Bestimmungen der Dienstvorschrift über Marschgebühren bei Einberu-  
fungen zum Dienst sowie bei Entlassungen vom 22. Februar 1887 finden auf die  
zu den Unteroffizierschulen einberufenen jungen Leute keine Anwendung. Hier-  
für zum Schutz des Reiches mit Notwendigkeit wird unentgeltlich gepäpelt.  
19. Uebertritt der Unteroffizierschüler zur Unteroffizierschule § 24 Dienst-  
vorschrift über Marschgebühren bei Einberufung zum Dienst.  
20. Wird bei längerem Aufenthalt als zwei Monaten auf der Unteroffiziers-  
schule vorkommt die Entlassung eines Jünglings von Angehörigen oder von diesen selbst  
vorkommt, so sind die für denselben ausgemachten Erziehungsstellen zurückzugeben  
und erfolgt die Entlassung sofort nach Eingang des Betrages mit Genehmigung  
der Inspektion leitens der betreffenden Anstalt. Die Berechnung und Einberufung  
derselben erfolgt von der Unteroffizierschule, bei welcher der Jüngling sich befindet.  
21. Die Entlassung der Erziehungsstellen bei länger als zweimonatiger Abwesenheit  
aus dem Erziehungsstellen durch die Entlassung des Erziehungsstelleninhabers  
(Allgemeines Kriegs-Deckungsamt) und ist durch die Inspektion herbeizuführen.  
22. Es ist stets die kürzeste Strecke zu benennen.  
23. Für Annaburg des Militär-Knaben-Erziehungs-Institut d. d. d. d.

**Villenbaustellen**  
im neuen Villenviertel von  
Giebichenstein, an der elektr.  
Bahn, den am von 9,00 Mk.  
an, zu verkaufen. (5204)

**A. Metzke, Schönlitzstraße 18.**